

Jahresbericht des Präsidenten 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich freue mich, an dieser Stelle über unser siebte Vereinsjahr berichten zu können.

Im vergangenen Jahr ist unser Verein mitgliederzahlenmässig leicht gewachsen. Der Mitgliederbestand beträgt heute 45. Erstmals haben wir mit Dieter Ambühl und Ulrich Fischer zwei Passivmitglieder, das sind ehemalige im Ruhestand. Leider ist kurz vor Jahresende unser Vereinsmitglied Christiane Dombrowsky verstorben. Wir behalten Christiane in Erinnerung in unseren Herzen.

Im siebten Vereinsjahr haben nebst der Generalversammlung am 22.1.2018 drei Vorstandssitzungen stattgefunden nämlich am 20.6. am 19.9. und am 14.11.2018. Zum dritten Mal haben wir im Spätsommer 2018 unseren Sommeranlass durchgeführt. Dieser Rhythmus hat sich gut eingependelt und scheint uns sinnvoll und effizient.

Wer sich genauer informieren will über unsere Vorstandstätigkeit kann dies jederzeit über unsere Website tun. Die Sitzungsprotokolle sind dort aufgeschaltet.

Ich danke an diese stelle Andreas Bock für die Betreuung und Gestaltung dieser Seite, welche immer besser und übersichtlicher wird.

Vor einem Jahr, am selben Ort, nämlich am 22.1.2018 haben wir unsere letzte GV abgehalten und anschliessend ein spannendes Referat gehört, zu dem zum zweiten Mal die Hausärztevereine eingeladen waren. Dr. oec. Willy Oggier berichtete über den Wert des Spezialisten in der künftigen Grundversorgung, ein ökonomischer Kontrapunkt zum Mainstream. Der Apéro nach der Versammlung und dem Vortrag war sehr gemütlich und die Erweiterung des Anlasses mit Einbezug der Hausärzte war eine Bereicherung.

Unser dritter Sommeranlass vom 22.8.2018 war der andere Höhepunkt des letzten Vereinsjahrs. Dieser Anlass zur lockeren Kontaktpflege, zusammen mit den Hausärzten wird zur Tradition. An einem schönen, warmen Spätsommerabend haben wir uns auf dem Lindenplatz in Zofingen zu einem sehr stimmungsvollen Apéro getroffen und uns informell ausgetauscht.

Im siebten Vereinsjahr haben wir nochmals signifikante Erleichterungen im Notfalldienst erleben dürfen. Die Notfalldienste an den Wochenenden und Feiertagen werden seit Mitte Jahr auch durch die mobile Ärzte AG abgedeckt.

Auf kantonaler Ebene wurden erneut frustrane Verhandlungen um den Taxpunktwert geführt. Die Versicherer bestreiten die Datenlage und verunmöglichen eine Erhöhung. Somit wird der Kanton erneut eine Festsetzung durchführen müssen.

In gleicher Weise verlaufen die Verhandlungen auf Bundesebene um die ambulanten Tarife. Viele Kräfte versuchen die Tarifautonomie zu unterwandern in dem konstruktive Verhandlungen verunmöglicht werden. Folge davon ist dann ein Amtstarif, was wir leider bereits zweimal erlebt haben.

Sekundiert werden diese Abläufe von einer regelrechten Bashingkampagne gegen uns Ärzte über fragwürdige Einkommensstatistiken. Die Idee, dass die Gesundheitskosten steigen, weil die Ärzteschaft zu viel verdient soll verbreitet werden.

Mit der geplanten KVG Teilrevision soll uns über eine Datenlieferungspflicht sämtliche freiberufliche Autonomie entzogen werden. Ziel ist ein Gesundheitswesen mit angestellten Ärzten, die im Minutentakt abrechnen und sich einem Globalbudget unterziehen sollen.

Angesichts dieser Perspektiven und der öffentlichen Respektlosigkeit unserem Berufsstand gegenüber müssen wir uns ernsthaft überlegen ob wir nicht unsererseits den Umgangston verschärfen müssen.

Ich wünsche Euch Allen ein gutes Neues Jahr!

Am Schluss möchte ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich bedanken für die wertvolle, befruchtende und effiziente Arbeit im vergangenen Vereinsjahr. Ganz herzlichen Dank.

Urs Studer
Präsident

